trähler vom Weiterwald

möchentlichen achtseitigen Beilage: matriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt.

Mit ber monatlichen Beilage: Ratgeber für Candwirtichaft, Obit- und Garienbau-

atmortlicher Schriftleiter:

Tägliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Eb. Richhübel, Dadenburg.

Ericheint an allen Werftagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljährlich 1,50 Dt., monatlich 50 Big. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Mittwoch den 15. Oktober 1913

Anzeigenpreis (im Boraus gahlbar): bie fechsgespaltene Beitigeile ober beren Baum 18 Big., Die Reflamegeile 40 Big.

6. Jahrg.

Lösung der Braunschweiger frage

Reine Sauspolitit.

Berlin, 14. Oftober. bent einerfeits offisios bekanntgegeben wird, bas Staatsministerium werbe fich in ben nachften in ber braunichweigifchen Frage beschäftigen und die Norde. Allg. Stg. der lautgewordenen atgegen, die bevorstehende Erledigung der Throngebeute ein politisches Opfer, das dynastischen a gebracht werde. Wan habe den Borwurf er sel des Kaisers Tochter den letten Welfensprosen nahl ersoren habe, gehe man über wichtige Reichs-pinweg und treibe Hauspolitik. Der hierin Borwurf gegen Seine Majestät den Kaiser und Bowurf gegen Seine Majestät den Kaiser und finne nicht scharf genug zurückgewiesen werden. miliche Blatt fahrt bann fort:

en auch bie Unfichten über bie Bedingungen filt ronbesteigung bes Bringen Ernft August in fweig noch andeinandergeben, fest fiebt jebenfalls, r bie Baltung bes Raifere und feiner Regierung ble Deirat ber Agifertochter und bynaftifche Dans. den fonbern bie bon bem Bringen bor feiner Ben und Dochzeit mit Buftimmung feines Deern abgegebenen Erflärungen und bie bamit für bie Dem Reiche und Breugen geleifteten Garantien

Bundesrat wird wahrscheinlich am 24. ober det endgültig Stellung in der Sache nehmen. ber anfangs Rovember zu erwartenden Throwwird Bring Ernft August von Braunichweigbem Bernehmen nach eine Anndgebung erlasien, flares und deutliches Bekenntnis zur Reichs-m enthalten foll.

derische Bande auf dem "Volturno".

Der Brand angelegt.

Rewport neigt man sich der Ansicht zu, die Bread-de auf dem Dampier "Bolturno" sei das Wert micher Hände. Diese Meinung ging vom Bureau imm-Gesellschaft aus, in deren Diensten der ver-Dampier fuhr. Ein Telegramm meldet:

Reiwnort, 14. Oftober. bak swiften ben bollanbifden und belgifder und ber Gesellichaft eine fehr feinbselige berrichte, und dag turg por Abfahrt bet o' ein Brief auf bem Bureau ber Bejellichaft in welchem es hieß: "Wenn Sie unfere

ich biefe Delbungen bestätigen, gewinnt bie mere Ratastrophe natürlich ein ganz anderes Es ist zu hossen, daß die allerstrengste Untervolle Aufklärung schafft. Der Kapitan Inch des met der Brandverlehungen zeitweilig erblindet, doch

Grubenunglück in England.

tet

20 cen

tet

uppe

nu

d Ame

rere

gang Yang

gāni

Sunderte pon Bergleuten verloren. bat eine fdredliche Kataftrophe ben englischer engarbeiterfamilien gebracht. Der Schauplat bes unibete:

Carbiff, 14. Oftober. ute früh ereignete fich eine Explofion auf bei "Uniberfal", nachdem 700 Mann eingefahrer Cofort fuhren Rettungemannichaften ein, bener bis nachmittag 327 Berglente lebend and bringen. 150 Leichen wurden geborgen. Die unten Befindlichen ift febr eruft, man fürchtet, aröftenteils berloren find. Die Grube foll an etellen brennen.

Eplosion war so heftig, daß das Maschinenhaus achteingang in Stüde zeriprengt und einem Reter entsernt stehenden Mann der Kops abwurde. Hunderte von Angehörigen der Einsen strömten zum Schachteingang, wo sich herzebe Senen abspielten.

Neue Wege des Schmuggels.

3m Fluggeng.

Bruffel, 14. Ottober.

birbige Entbedungen haben große Aufregung tofifchen Sollbehörden machgerufen. Man bal dat feit einiger Beit an der belgifchefrangofischen miangreider Seit an der belgisch-franzönschen miangreider Schmuggel durch Aviatifer geschaften. Die Flugzenge steigen in der Nähe des Grenzortes Armetiers auf und werfen im Bas de Calais ihre Bakete, die Tabak, enthalten, ihren Helfershelfern zu. Die Bollimeten davon benachrichtigt, und sie haben die angewiesen, scharf auf die Flieger acht zu berausgesommen. denn obne weiteres ber

unterschiegen fam man alle Fluggenge boch nicht und ihnen nachlaufen bis jur Landung oder Abergabe der geichmuggelten Bare, geht ebenfowenig an Borlaufig ift man siemlich raflos.

Doktorfragen.

Muf bem in Strafburg i. E. abgehaltenen fünften Deutschen Dochschullehrertag" unterhielt man fich auch über Reformen bei ber Berleihung bes Doftortitels. Dagu

wird ums geidrieben:

Es gibt gewisse Dinge, die der Franzose lächelnd "querelles allemandes" nennt (deutsche Fragen). Wir nennen sie einen Streit um des Kaisers Bart. Ober auch Dottorfragen. Da haben sum Beispiel imfere alten Scholastiker im Mittelalter barüber gegrübelt, warum im Barabiese die Eva just vom Apsel ag und nicht von einer Birne; und je abgrundiger und tieffinniger irgenbeine gang unbeträchtliche Rebenjache durchforscht wurde, desto höher stieg das Unsehen des Gelehrten. Seit jeher war der Titel "Dottor" in beutschen Landen das begehrteste Biel. Much noch in unferer Beit.

Die Tiftelfucht und die Titelfucht find immer Ge-Die Tifteljucht und die Tiftelsucht sind immer Geschwistersinder gewesen. Bei unseren angesjächsischen Bettern ist das anders, die legen auf "reellere" Sachen Werte darauf, das man Bsundmillionär ist oder Preisdoger oder Torstürmer in einer "ersten" Jußballmannschaft. Bwar sagt Goethe: Am Golde hängt, nach Golde brängt doch alles!" Aber das kommt bei und erst in zweiter Linic. Bundchst will man immer — und das ist ja an sich ein ichönes Beichen — den Ausstieg zur Bildung. Mindestens "das Einjährige" soll der Junge haben, auch wenn es ihm blutig schwer fällt. Ist er dis zur Ober sesunda gedieben, dann hosst wan klotzerum zu presen und schließlich nach einigen Universitätssabren su preffen und ichließlich nach einigen Universitätsjahren bas Blud su erleben, daß er bas "Dr." feinem Ramen

Diefen Titel verlieben fruber nur die vier Fafultaten, Diesen Titel verliehen früher nur die vier Fakultäten, die theologische, die juristische, die medizinische, die philosophische. In Sud und Westdeutsischand kam der "Dr. rer. pol." binzu, der Dottor der Staatswissenichaften Dann wurde der "Dr. med. vet." für die Tierärzste geboren, der "Dr. ing." (mit deutschen Buchliaden geschrieben) für die Ingenieure. Rum sollen auch die Bahnärzte noch ihr eigenes Ebrenstäden erhalten. Der "Dr. agr." für Landwirte wird dann nicht mehr lange auf sich warter lassen, und auch die Beincher umserer Sandelshachschulen "kämpsen längst dafür, daß man ihnen das Recht der Dostorerneunung erteile.

Doftorerneunung erteile.

Auf dem Strafburger Hochschullehrertag bat man einige bittere Bemerkungen über diese moderne Seuche nicht unterdrücken fönnen, und ein Brosessor bestagte sich insbesondere auch darüber, daß einzelne Universitäten gar zu freigebig mit dem Titel seien: von den Studierenden bestämen ihn dort 100 Brozent! Ganz so schlimm wird es bestämen ihn dort unwerden much wieden werden werden. ja wohl nicht sein, immerhin muß zugezeben werden, daß an manchen Universitäten an die Doltorarbeit gar nicht mehr die Ansorderung gestellt wird, doß sie etwas wissenschaftlich "Neues" bringen, und daß das sogenannte Rigorosum, die mündliche Doltorprüsung, zu einer Gormalität geworben ift.

Daher auch der ungeheure Zustrom von Ausländern bei uns; auf sie ninmt man noch besondere Rucklicht, und siehen sie denn obne große Schwierigkeit mit dem Doftortitel wieder beim. Im Ausland aber gilt er, wenn in Deutschland erworben, immer noch so viel, wie in der

in Deutschland erworben, immer noch so viel, wie in der juten alten Zeit, wo er wirklich etwas bedeutete.

Diese "Bostoringe" läht sich dei ums aber so lange gicht zu einer bestiedigenden Lösung bringen, als der Litel vielsach — auf dem Deiratsmarkte verlangt wird. Die lieben Schwiegermütter im es nun einmal nicht darunter. Die Lochter soll unter allen Umständen "Frau Dostor" beihen, und Frau Schulbe oder Frau Müller ist viel zu wenig. In England, wo sogar die Gattin eines Divisionögenerals nicht mit "Ezzellens" angeredet wird, sondern einsach als Frau Soundso, im England, wo auch Brosessor und Dostortitel dem Manne allein verbleiben, und die Frau eines Gebeimen Rechnungsrates nie zu "Frau Gebeimrat" avanciert, amüsiert man sich natürlich über diese deutsichen Zustände. Wir haben nur einen Trost: n Osterreich ist es noch schlimmer. Die "Frau Realisaten n Ofterreich ist es noch schlimmer. Die Frau Realitätenbesierswitwe" und abuliches ist uns doch noch ersvarl

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Deutsches Reich.

+ Der Kaiser ist am Dienstag vormittag in Trier aus Einweihung der neuen großen Moselbrücke eingetroffen und von der Bevölkerung begeistert empfangen worden. Nach der Begrüßungsansvracke des Trierer Oberbürgermeisters dankte der Kaiser, indem er seine Gemigtung über das gelungene Wert der neuen Brücke aussprach. Er habe sich gefreut, besonders so viele fröhliche Kindergesichter gesehen zu haben. Der Kaiser beauftragte den Oberbürgermeister, der Bürgerschaft seinen berzlichten Dank sir den schönen Empfang in Trier auszusprechen. Der Kaiser schier schotze eine Lang. Es begann darauf eine Besichtigung der Stadt. Auf dem Wege sum Kaiserpalast sah der Kaiser eine größe, von Turnern gestellte Kyramide. Er durchsuhr

fpater bie Borta Rig ra, an beren Genfteröffmungen Fanfarenblater in altmodifter Tracht politiert waren. Im Borbeisahren besichtigte ber Kaiser auch bas alte romanische Saus zu ben heiligen drei Königen, am Sauptmartt bas Rote Saus ober Steipe und bas alte Martifreuz.

+ Für die Einführung von Norftandstarifen bei ber Gifenbahn im Bedarfsfalle bat fich ber Standige Aussichut des Deutschen Landwirtichaftsrates unter ber ichul des Deutschen Landwirtschaftsrates unter der Boraussenung ausgesprochen, daß der volle Genuß der Tarifermäßigung den Landwirten selbst angute kommt. Bu diesem Bwed empsiehtt der Aussichul, daß die Frachtermäßigung im Büddvergitungswege entsprechend den Boitimmungen des Notstandstarises, also nur dei Bezügen durch landwirtschaftliche Genossenichatten und andere landwirtschaftliche Errossenichatten und andere landwirtschaftliche Errossenichasten und andere landwirtschaftliche Aussiehren wirtschaftliche Bereinigungen, dagegen nicht an Sandler zur Auszahlung gelangt, an einzelne Landwirte nur dann, wenn der glaubhafte Nachweis geltefert wird, daß der de tressende Artisel in der eigenen Wirtschaft des Empfängers verdraucht oder an Landwirte und landwirtschaftliche Ber verdraucht oder an Landwirte und landwirtschaftliche Berteiungen oder Bereinigungen zur Berwendung im eigenen Betriebe des Empfängers abgegeben wird. Der Auslichuf empfiehlt weiter, daß in den Bollzugsbestimmungen des Larifs flar zum Ausdruck gebracht wird, wer in den Genuß der Frachtermäßigung kommen soll. Bei Abschluß von Lieferungsverträgen und Schlußsdeinen ist der Borbehalt zu machen, daß eine etwa eintretende Nosstandslaufermäßigung den betressenden landwirtschaftlichen Beite zum zugute kommen muß. Es empsiehlt sich serner, in des Berträgen im voraus die Abgangsstation zu bestimmen, von der aus die Frachtermäßigung zu vers güten ist.

Dit ber Frage der Einführung einer Junggesellen fleuer haben sich schon mehrere Bundesstaaten belakt und find teils zu bejadendem, teils zu vernemendem Ergebnis gefommen. Run ist auch dei der Revision des Einfommensteuergesetes in Lübed die vorgeschlagene Junggesellensteuer von der Bürgerichaft abgelebnt worden. Anflang hatte sie deim Senat gefunden, der sie aber gleichfalts absehnte, da er eine Abwanderung der Junggesellen der fürchtete.

Oefterreich-Ungarn.

x Ginen wenen Wabigelberftanbal bat Ungorn gu verzeichnen. Im Jahre 1912 hatte eine Gefellichaft von umgarifden umb frangofifden Rapitaliften die bei Budapefi umgarischen und französischen Kapitalisten die bei Budapek gelegene Margareteniniel gepachtet, in der Absicht, dost ein zweites Monte Carlo zu ichaisen. Wie die Direktion der Gesellschaft erklärt, dat sie dem damaligen Ministes-präsidenten Lukacs 1½, Millsonen Kronen eingehändigt, wogegen dieser sich veroklichtete, das Statut zu genehmigen. Alls nach dem Küdtritt Lukacs' dessen Rachfolger Graf Stephan Tisza sich weigerte, die Genehmigung zu er-teilen, deries sich weigerte, die Genehmigung zu er-wordenen Kechte. In einer Erklärung gibt der Winister-präsident bekannt, daß er die mit seinem Amsboorgänger getrossenen Abmachungen nicht reipektieren könne. Augetrossent verlantt, daß er die int teinem Amssvorganger getrossenen Abmachungen nicht respektieren könne. Zugleich veröffentlicht die Direktion der Gesellschaft ein Communiqué, in dem sie bekont, daß Lukaes ihr nach Empfang der 13/2 Millionen Aronen ausdrücklich sugesiedert dat, daß jeder seiner Nachfolger diesen Bertrag reipektieren werde. Wie verlautet, dat der frühere Winisterpräsident auch diese Summe seinerzeit dem Wahlfonds der nationalen Arbeitspartet überwiefen.

* Begüglich ber Seeresbermehrung ift awifden ber öfterreichifchen und ber ungarifden Regierung über bie giffernmagige Sobe bes neuen Refrutentontingents fowie über die Berteilung der finanziellen Lasten der neuen Wehrreform auf einen längeren Zeitraum überein-stimmung erzielt worden. Ministerpräsident Graf Tisza hat in einer Audienz dem Monarchen über die betressenben Beschlüsse des ungarischen Ministerrats berichtet

frankreich.

× Die militarifden Rote ber Republit fint immer noch nicht behoben. So macht fich an ber Ditgrenge ein großer Mangel an Offizieren und Unteroffizieren fühlbar. In einzelnen Regimentern fehlen bis zu 70 Unteroffiziere. Im übrigen erflärte der von einer Inspelssonsreise nach der Ostgrenze zurückgelehrte Kriegsminister Etienne, daß er zufrieden sei. In drei Wochen oder in einem Monat, sobald die Klasse der Awarzsigädrigen eingetroffen sei, werde die Refrutenausdiddung beginnen können, und zu Ansang des nächsten Jahres würde Frankreich eine großartige Armee und die stärkie Bedung baben, die es semals beseinen habe. Das Land könne Vertrauer haben

*Alls Hamptpunkte ber französisch-spanischen Berständigung, die übrigens noch keine vertragsmäßige Formen gekunden haben, bezeichnet das französische Regierungsorgan "Betit Baristen" stolgender Erstens wird Spanien fortan mit dem französischen Brotektorat in Maroko und den Sultansbehörden regere Beziehungen unterhalten, um durch ein solches Lusammenwirken zu erreichen, das auch durch andere als militärische Mittel die der spanischen Sinsussischen angehörigen, noch nicht unterworfenen Stämme ihren Frieden mit dem spanischen Residenten machen. Zweitens wurde die Erhaltung des Statusquo im westlichen Mittelmeergediet und in dem Spanien interessischen Teil des Atlantischen Deans neuerlich als politische Notwendigkeit betont und die darüber gestrossenen Abmachungen von 1907 beträstigt.

* Eine ernfte Mahnung Ofterreiche ift bei ber ferbifchen Regierung eingelaufen. In ihrer Rote macht die öfter-reichische Regierung auf die Mordtaten und ichweren Bewaltatte ferbischer Truppen gegenüber den Albanesen und ber bulgarischen Bevölferung in Mazedonien aufmertfam und weift darauf bin, daß eine humane Behandlung der Bevölkerung im neuen Gebiet im eigenen Interesse Serbiens liege. — Im übrigen wird Serbien an die Mächte herantreten, um ihnen darzulegen, daß die Aufrechterhaltung der Rube und Ordnung die dauernde Besetung gewisser strategischer Buntte an der albanischen Brenze erforderlich mache. Man hofft in Belgrad, die internationale Grenzkommission, die ihre Arbeit in Balde beginnen foll, werde in Ermagung ber von ber ferbifden Regierung vorgebrachten Grunde bem ferbifden Standpuntt um fo mehr Rechnung tragen, als es fich um geringfügige Brensverschiebungen handelt.

* Die Ausfichten auf einen friedlichen Ausgleich mit Grichenland mehren sich. Die 30. und die 32. Rizamdivision, die zum 9. Korps gehören und sich in Demotifa
befinden, sind nämlich nach Gallipoli beordert worden.
Die auf Urlaub weilenden Offiziere dieser Truppenkörper
wurden aufgefordert, sich dirett nach Gallipoli zu begeben. Diese Truppenbewegung wird als Beginn der De-mobilisierung betrachtet. Man hofft in Konstantinopel, daß es möglich ist, auf dem Wege der Berhandlung mit Briechenland gu einer Ginigung gu tommen.

Mexiko. x Angefichts ber anarchifchen Buftande in Mexito ift mit einer bewaffneten Intervention ber Bereinigten Staaten zu rechnen. Rach einer Konferenz mit dem Staatsielretär Bryan bat nämlich Bräsident Bilson den amerikanischen Bevollmächtigten in Mexiko beauftragt, die mexikanische Regierung dahin zu verständigen, daß die Bereinigten Staaten die letzten diktatorischen Magnahmen huertas als außerst ernst betrachten. Falls huerta bie verbafteten Deputierten hinrichten lossen würde, werde Brasident Wilson eine bewassnete Intervention in Wexiko unternehmen. — Die beutsche Reichsregierung hat angesichts der drohenden Lage ein Kriegsschiff in die mexikanischen Gewässer entsandt.

Hus Jn- und Ausland.

Aaridrube, 14. Oft. Die Stichmablen in Baben anden am 30. Oftober ftatt.

Mabrid, 14. Oft. Die Agence Davas beseichnet die Melbung, ber Konig von Svanien beabsichtige, nach Bien und nach Rumanten zu reifen, als unrichtig.

Ronftantinopel, 14. Oft. Enver. Bei, ber an einer Blindbarmentaundung erfrantt ift, murbe operiert. Die Operation ift gelungen.

Sofia, 14. Oft. Kronpring Boris bat ben Berteibiger pon Abrianopel Schutri Baicha inmte ben General Dichamer Baicha in Aubiens empfangen.

Totio, 14. Oft. Der beutiche Botichafter Graf Rer bat ber Familie bes verftorbenen Gurften Ratiura bas Beileib bes Deutschen Raifers ausgebrudt.

Totio, 14. Oft. Der japanische Gesandte in Befing bat einen Bertrag über ben Bau einer Eisenbahn von Taonansu nach Tiditschaufu in ber sublichen Mandidurei untergeichnet.

Mexito, 14. Oft. Rach ben bier vorliegenden Rach-richten find in Torreon bisher feine Deutichen ums Leben gefommen und ift fein deutsches Eigentum verlett.

Dof- und Personalnachrichten.

Der frühere Dauptmann ber Schubtruppe in Deutsch-Oftafrisa, Freiherr Audwig p. Reibenstein, bat fich in Marquarbstein bei Munchen erschoffen. Reibenstein litt an einem unbeilbaren Rervenleiden, das ihn zu der Lai veranlabte. Mit ihm ist ein bervorragender Kolonialpolititer dahingegangen.

* Der bulgarische Legationsrat Dr. Ritolaus Stanciow, früherer Rabinettschef des Ministers des Auswärtigen, ift für die Dauer der Abwesenheit des gurzeit beurlaubten Gesandten Geschow zum bulgarischen Geschäftsträger in Berlin

ernannt morben. Die Gerüchte über eine Berlobung der Brinzestin Elitabeth von Rumanien mit dem Kronprinzen von Briechenland sind nach einer amtlichen Erklärung frei erfunden und beruben vollständig auf Unwahrbeit. Der Brinz und die Brinzessin baben einander überbaupt noch tie gefeben.

. Die anfangs auf ben 20. Oftober angesehte Abreife ber Königin von Griechenland von Kronberg nach Ather purbe bis Ende Oftober verschoben, ba die Taunusluft bei Königin und ihren Kindern ausgezeichnet besommt.

Deer und Marine.

Peet der Bergebung von Militärlieserungen sollen bestanntlich nach Möglichkeit die Innungen berücklichtigt werden, und swar sosern sie sich dereit erklären, die Garantie sür die ordnungsmäßige Aussührung der Austräge durch die der Innung angehörenden Sandwerfer zu übernehmen. Berschiedene Innungen haben sedoch in der ledten Zeit abgelehnt. Austräge anzunehmen und an die Sandwerfsmeister zu vermitteln, weil die Entsohnung zu wünschen übrig läht. Gleichseitig wurde den Candwerfssammern davon Mitsellung gemacht, die ihrerseits an die Willtärverwaltung mit der Bitte berangetreten sind, die Besleidungsämter anzuweisen, für die Ansertigung von Besleidungsstüden austömmliche und angemessen Breise zu sahlen. Eine Schneider Innung dat beispielsweise die Ansertigung mehrerer hundert Stüd Tuchhosen abgelehnt, weil nur ein Arbeitslohn von 1 Wark für das Stüd bewilligt war.

"Mord!"

Stiggen aus ber Tatigteit ber Berliner Rriminalpoliget. Entdedung der Tater.

Machdem die sogenannte "Mordsommission" bei der Anzeige von der gewaltsamen Tötung eines Menschin am Tatorte erschienen ist, wird zunächst sestgestellt, inwieweit die Lage des Körpers des Toten verändert worden ist. Dann tritt die photographische Abteilung in Tätigkeit. Sie photographiert den Körper in der Lage, in der er ge-sunden wurde, in der Lage, in der er sich besand, als die kommission kam. Man photographiert die Lage der Leiche von verschiedenen Seiten aus, auch von oben, von der Hode einer Stehleiter berad. Man nimmt besondere Khotographien der Körperteile aus, welche von Sticken ge-Bhotographien der Rorperteile auf, welche von Stichen gefroffen find. Die Bhoto raphien, die für die weitere Untersuchung, aber auch ir die Berhandlung por den Geschworenen wichtig fein werben, find von erfahrenen Kriminalisten aufgenommen, welche genau wiffen, worauf

Man burchlucht jest die Leiche und nimmt ein genaues Berzeichnis der gesundenen Sachen auf. Legitimationen sehlen vollständig. Der Bolizeiarzt, der besonders geübt in der Beurteilung von Bunden ist, untersucht die Ber-lezungen des Toten; er sondiert die Bunden mit hilfe ber in der Utenfilientalche vorhandenen Instrumente und gibt das Gutachten ab:

"Es ist mit awei verschiedenen Instrumenten mit großer Kraft auf den Ermordeten eingestochen worden. Es ist also wohl anzunehmen, daß zwei Täter in Frage sommen. Gewehrt hat sich der Aberfallene anscheinend nicht. Der Angriss nuß ganz plöblich und unerwartet ersolgt sein. Dätte er sich gewehrt, so würde er wahr-scheinlich Berlehungen an den Dänden haben, mit denen er vielleicht die Stiche abzuwehren suchte. Die Stiche sind mit großer Gewalt gesührt, und sast jeder einzelne von ihnen ist töblich."

Dit den vorhandenen Bingetten unterfucht der Boligeiarst das Innere der Bunden und meint, ein Teil der Bunden ruhre von einem im Griff feststebenden Dolchmeiler her, welches eine aweischneidige Rlinge gehabt babe. Die anderen Stiche feien anscheinend mit einem febr icharf sugespitten schmalen Meigel ausgeführt worden.

Man unterjucht die Baiche bes Toten und findel nirgends ein Baichezeichen. Der Tote hat die Baiche fertig in irgendeinem Laben gekauft und hat fie nicht zeichnen lassen, woraus man ichließen kann, daß er nicht perheiratet ift, weil eine Frau wohl fonft fur bas Beichnen ber Baiche geforgt hatte. Man firbet auf ber Innenfeite bes Salstragens eine siemlich verblagte Bahl mit chemischer Tinte eingezeichnet, die von einem Bafche ober Blättereigeschäft berruhren fann, welches, um Berwechslungen zu verhuten, mit folden Bablen bie Bafche der Runden marfiert.

Die Mitglieder ber Batrouille prufen einzeln bas Beficht und die Bestalt des Toten, muffen indes feststellen, daß fie ihn nicht tennen. Berbrecherfreisen scheint er nicht au entstammen.

Die Untersuchung ift auf einen toten Buntt gelangt. Burde man wiffen, wen man por fich hat, so konnte man danach forschen, welchen Umgang der Mann gehabt hat, wer seine Freunde und wer seine Feinde sind; man würde erfahren, ob er su verbrecherischen Areisen in Begiebung ftebt. Go weiß man nichts, als daß der Tote ungefahr 35 Jahre alt ift und, nach ben forgfältig gepflegten Banden su urteilen, Bevolferungsfreifen angehorte, welche feine ichwere forperliche Arbeit verrichten.

Es wird eine genaue Beidreibung ber Leiche und ber Rleibungeftude vorgenommen, ebenfo wie einer ber Rriminalbeamten beständig Brotofoll über alle Borgange der Unterluchung geführt hat, mahrend ein anderer eine genaue Beichreibung des Tatortes und der Leiche auf-nahm. Diefes Material, das zur Ergänzung der Bhoto-grauhjen dient, wird bei Untersuchung und Gerichts-verhandlung noch sehr wertvolle Dienste leisten.

Es merben famtliche Schupleute bes Reviers berbeisitiert, um zu seben, ob nicht einer von ihnen ben Ermordeten kennt. Borläufig ist alles vergeblich. Auch die Berfonlichkeiten, die man noch aus der Rachbarichaft berbeiholen tann: Gaftwirte, die noch ihre Lotale geöffnet baben, fowie Gafte, die fich in ben Restaurants befinben, muftern ben Toten, wiffen aber nichts über ibn und fennen ihn por allem nicht.

Es muß bis gegen Morgen gewartet werben, um dann eine Depeiche an alle" zu geben, damit von den 113 Bolizeirevieren je vier ober funf Schupleute alle Blattereigeschafte bes Reviers auffuchen, um au fragen, ob eines von ihnen die Rummer, welche ber Tote im Innern seines Salstragens gehabt bat, führt ober ge-

führt bat. Diefe Rachforichung, die fast gleichzeitig von ungefahr 400 Schupleuten ausgeführt wird, hat ein Refultat. In einer Blätterei im Westen der Stadt kennt man diese Rummer und stellt auch aus dem Buch der Plätterei die Persönlichkeit des Ermordeten sest. Die Kriminalpolizei hat eine Spur, die sie versolgen kann. Im dem dause, in dem der Ermordete gewohnt dat, setzen jeht die Forschungen ein, und zwei Stunden später weiß man, daß der Word aus Rache verüht worden ist weil der Tote in ber Mord aus Rache verübt worden ift, weil ber Tote in gewiffen Berbrecherfreifen verlehrte und gegen biefelben Berrat geübt bat.

Jest tritt die Batrouille der betreffenden Berbrecher-Spezialität vor allem in Tätigkeit. Durch ihre Be-ziehungen und Bekanntschaften in Dirnen- und Zuhälter freisen, bei einer gewissen Sorte von hagarbipielern, burch forgfältiges herumfragen in denjenigen Restaurants, in benen die Spezialisten bes verbrecherischen Faches verfehren, gelingt es sechs Stunden später mit ziemlicher Gewißheit, die Täter festsustellen und zu verhaften. Einer pon ihnen leugnet hartnadig; ber andere bricht unter bei Bucht der Anflage susammen und gesteht, daß der Er-mordete von ihm und seinem Komplicen nach dem eine

samen Lagerplat angeblich su einer Besprechung geloch und dort niedergestochen worden ist. Der Zufall mit der Rummer im Halskragen des Er-mordeten hat zur Entdedung der Läter geführt. Auch die Ariminalhunde haben verfagt, weil fie die Spuren ber Tater nur einige Stragen weit verfolgen tonnten und biefe Spuren bann verschwanden, als die Tater eine Stragenbahn bestiegen und bavonfuhren.

Dr. A. Oskar Klaussmann.

Lokales und Provinzielles. Mertblatt für ben 16. Oftober.

Connenaufgang 628 | Mondaufgang 500 | Monduntergang 70 图. Connenuntergang 1456 Grandung der Universität Greifswald. — 1553 Maler Lufas Cranach in Weimar ged. — 1762 Schriftiteller Adolf Freiherr v. Knigge in Bredenbed ged. — 1793 Marie Antoinette, Königin von Frankreich, zu Paris enthauptet. — 1827 Maler Arnold Böcklin in Bajel ged. — 1849 Amerikanlicher Distorifer George Washington Williams in Bedford Springs ged.

O Rachtfröse. Berschiedene Orte Rordoftbeutschlands so-wie auch der deutschen Mittelgebirge meldeten in den letzen Lagen mehrsach Rachtfröste. Un diese Meldungen wurde die Bemerkung geknüpst, daß die ersten Rachtfröste in diesem Jahre außergewöhnlich früh ausgefreten seien. Das ist in-dessen teineswegs der Fall. Gewöhnlich werden bei uns die ersten Fröste sogar bereits im setzen Drittel des Sep-tembers beobachtet. Die Rachtfröste entsteben in staren, trodenen und windstillen Rächten durch die Wärmeaus-stradung. Um zu verdindern, das der Frost allzu großen

Smaden anrichtet, benutt man biefe und jene den Beinbergen pflegt man große Scheiterhams aunden, damit der aussteigende Rauch sich als die Beinberge legt und so die Bärmeausstaden mindert. In den Gärtnereien usw. benutet met Schuthäcker. die sich recht gut bewährt baden einziger Nachtfrost die angeltrengte Arbeit inn Jahres vernichten kann, so müssen die Arbeit inn Indien die Gänne wirte usw, in dieser Zeit ganz besonders auf wiein und den Bitterungsverlauf beodachten vielen und den Bitterungsverlauf beodachten vielen und den Bitterungsverlauf debachten vielen und den Bitterungsverlauf debachten vielen und den Bitterungsverlauf debachten von Eemveratur die auf 1,5 Grad Celsius Bärme ein Lin Bewegung sehen. Der so gewarnte Gärtner abann immer noch in der Lage seine. Borsebrungen um den drobenden Schaden abzuwenden. Nach das lage der lehten Tage haben wir übrigens auf nachsten Tagen mit recht verbretteten Nachter echnen. Ja, von verschiedenen Seiten ist iange sine außgesperochen worden, daß wir Ende eine außergewöhnlich starfe Kälteperiode in haben. ben Beinbergen pflegt man grobe Scheiter

Sachenburg, 15. Ottober. Der Rreisverten 9. Deutschen Turnfreifes, Schulrat Schmud in ftabt, veröffentlicht an die Rreisvereine folgenben

Db

delle, i

gilt

n tu

diten

taiirt erfud)

intel

tem @

ors be

n bür

e üb

nehlt.

b bie

gen e

wöpf menen

hiten

nert ö

für

iebau

ten i

erer £ 151

Di antreife Juges

1.14. E inchen

en Rit

ur in

als eine

Biebe Turner! Der 18. Oftober naht und fomit ber Tag. 100 Jahren nach breitägigem, gewaltigem Ringen auf ber felb von Leipzig bie Macht eines unersättlichen Beltin brochen und unser Baterland von ben schmachvollen 3ef wurde, die er jahrzehntelang getragen hatte. Richts d gibt es für den Wann wie für ein Bolt als den Berti Gelbstbestimmungsrechtes. Die Launen eines bluttrie poten beftimmten bie Wefchichte unferes Baterlanbes unseres Bolfes murden gerichtet ober mit brutaler fi lichen Rechts vor die Flintenläuse gestellt; auf allen S Europas verbluteten Deutschlands Sohne als Co Cafarenwahnfinns und ausgesaugt war unfer Bater Bettlerarmut. Ein Glud aber blühte doch aus dieser Elend für unfer Baterland hervor: Die Erfenntnis, be au fcmer fet, wenn es gelte, Die Frembherrichaft abgut bag bie Freiheit nur ertanpft werben tonne burch aller beutiden Stamme, Die fo oft ber haber gu getrennt hatte. Go tommen bie Tage von Leipzig, of niemals bie Errichtung unferes beute geeinten, überall auf ber Welt geachteten Reiches möglich ge ilngahlbare Wohltaten erweist es allen seinen Sohnen; Schutz und hart, und feinen lätt es unbestraft verletze es auf der Welt auch sei. Leider ift nur die heunge biese Bohltaten gewöhnt wie das tägliche Brot; sie nie etwas Gelbftverftanbliches bin, nicht bentend an bie ? Die Buter bes Lebens nur bann uns bauernd erh wemit wir täglich fie und aufs neue erfampfen. auf's einbringlichste uns por Augen gu führen, ift geeignet wie ber 18. Ottober. Unfagbare Opfer an G haben unfere Bater gebracht, um Teutschlands Boben mie Groberervolt ju faubern und die Bahn frei ju mad segensreiche Entwidelung unseres Bolles. Freiwillig find vom Bolt gebracht worden, nicht auf Gebeih der Erbe. Und unter den freiwilligften dieses Bolles war i vater Jahn mit feinen Turnericharen. Unermublich burch bas Land, um bie Geifter aufgurutteln, fie für Unabhängigfeit zu begeistern und alle Stände zu ein bewarftebenden Freiheitskaupf. Und als er sosbrach, da verließen sie, wie Theodor Körner, die jugendliche Ber freiwillig Weib und Kind, um sitt sie den heimischen den oder sallend der Schmach ein Ende zu machen. Te erinnere uns der 18. Oftober! Aber daran erinnere boge wir fortgefest eine Schuld eingulofen naben, ba tilgen tonnen burch treuen Dienft für unfer Batetit muß es uns finden — auch mitten im Frohfinn — frafterfullte und paterlandsliebende Manner und Jun nicht von Rorglern bas Baterland verleiben laffen, Menfchenwerf noch fein Paradies ift. Bir hatten id

gu twe, wenn es bas ware. Werben wir nur seibst bein Welt wird schöner mit jedem Tag. In diesem Geiste, Turner, hoffe ich, seiert Ihr ellen tober. Last Euch von einem Manne, der die Geschiche gablen, melde finfteren Dlachte unfer Baterland ine iturgt, und welche Krafte es wieder gum Licht emporgen Lagt euch ergablen, wo unfere Feinde fteben, jo lange es i Geschichte gibt, und wie wir alle Ursache haben, wi freuen was nach schweren Kampsen errungen ward. Ben chlichtes Turnen, fingt ein vaterlanbifches Lied und le Bergen Die Flammen lobern, Damit fie allen, mit Läufer gum Leipziger Dentmal eilen, weithin im Baterlar Deutschlands Turnerichaft fleht treu gum Baterland,

Bur alle Beit ihm Berg und Sand!

Dit Beilgruf. Guer Rreisvertreter: 6

Mus dem Oberwesterwaldfreis, 14. Oftobi Saatenftand um den Unfang des Monats 1913 mar im Rreis Dbermeftermalb menn 1 fehr gut, 2 gut, 3 mittel, 4 get 5 febr gering bedeutet (Die Bablen in Ris geben ben Stand im Regierungebegirt Wiesba Rartoffeln 2,4 (2,2), Buderrüben 2,6 (2,1), Ful 2,5 (2,4), Riee 2,4 (2,1), Luzerne 2,6 (2,1), Bu fünftlicher Be (Ent) mafferung 2,4 (2,1), anden

Dberhattert, 15. Oftober. Much in unferem Die Bundertjahifeier der Bolferichlacht in murb! begangen merben. Der hiefige Rriegerverein Beranftaltung übernommen. Um Samstag ben tober wird auf einer Unhöhe ein Freudenfeuer werben und amar im Anschluß an ben Mu Arbeitsausichuffes gu Bena um 6 Uhr abri welcher Belegenheit auch eine fleine patriotife peranftaltet wird. Um Conntag nachmittag De fich die Mitglieder ber Ber ine im Gaole bes Ro Bener, wofelbft große Tangbeluftigung ftat find jedermann freunt lichft eingelaben ift.

Biesbaden, 14. Oftober. 3m verfloffenen triligten fich an dem im Begnt ber Lands tammer für ben Regierungebegirt Biesbaber vier Garmfonen Frontfurt a. Dr., Bad Dambati Biesbaden und Dies abgehaltenen landwitt Soldatenunterricht im gangen 226 Solbaten im Borjahre. Außer ihnen nahmen an bem 13 Unteroffigiere und 4 Difigiere teil. Det ber Landwirtichaftstammer hat angefichts be Erfolge an ben Minifter Die Bitte gerichtel. Aufmendungen pon Staatsmitteln jut Ede mirtichaftlichen Golbatenunterrichte in ben bes Rammerbegirts für die Butunft ablehnen Dagegen hat bas & neraltommanto bes 8. 312 an bie Landwirtichaftstammer ein Schreiben bem ber Befriedigung barüber Musbrud bo baß fich bie von ber Rammer für ben filden Unterricht bei ben Truppen gur Bergelten & hrfrafte mit großem Gifer dem mibmet haben. In ben Stanborten Machen, Bepg und Erier merben mieberum Bebrgange

d in

digital

rgeitti e es ra

inbere .

tem 0

ürdiş

erein g ben rfeurt

obes

g petie

nen 9 tibin. aben

thus:

Ditt

Est.

ftt

Det

14. Oftober. Die 28. Generalperfammlung den Landes-Obit- und Gartenbaupereins in begann mit einer Borftandefigung. Der Tatig. perzeichnet einen Beftand von 1170 Ditereine. Der Obfigentrale und Bentralftelle für eung in Frantfurt wird eine Beibilfe von emilligt. Der Direttor ber Ronigl. Lehranftalt Geheimrat Brof. Dr. Wortmann municht, conffurter Bentrale in erfter Linie ben Bertauf aus bem Regierungsbegirt Biesbaben per-Mehrere Redner munichen die Ungliederung bulen, bie befonbers ben Bemufeperbrauch en, an die Schulen, befonders die Bolts. und Heber neue Rulturmagnahmen im Dbfibau mild Garteninfpettor Junge-Geifenheim. Der mt por einem Berfahren, bas in bem Buche Obfibau" empfohlen wird und bas befonders angegebenen geringen Roften einer Obstanlage t. Das Rarbolineum, por menigen Jahren Mageilmittel gepriefen, ift nur mit Borficht a, ba es Baume auch fcmer ichabigen tann. it für talifornische Brühe. Die in Fachgeiteftindigten neuen Obftforten erfüllen baufig hoffnungen, Die man auf Grund ber Unin fie fest, man foll beshalb bei ben beten bleiben. Bor gu meitgehender Unmenbung gurtels, ber neuerdings gur Echöhung bes angeboten wird, ift gu marnen; erft mehrittel gu halten ift. Jebenfalls tut man gut, em Steinobft gang fernguhalten. Es ift wich mbe und muchfige Baume gu pflangen, als Gemaltmaßregel möglichermeise eine Schwächung th betbeiguführen. Bom Musland empfohlene burfen nicht ohne meiteres auf die beutichen übertragen merden. Go ift 3. B. die Unton Sprengftoffen dur Bobenloderung in vielen it. Rur als Borarbeiten in ichmeren Steinbie Sprengmittel gu empfehlen. Die gum m Spatfrofte angepriefenen, verhaltnismagig popfe tonnen auf Grund der in Beifenheim men Berfuche nicht empfohlen werden. Die fen betragen pro Morgen 106 Dit.; Die ertobung ift trogbem nur gering und es balb bie Beigiopfe nur für gefchloffene Raume, für größere offene Glachen und für Betriebe tommen, die mit ber R ntabilitat bes Obit. thaues zu rechnen haben. Solche Berfuche m hat fich die Behranftalt Beifenheim gum ttet Dbftguchter gur befonderen Aufgabe ge-Brubjahrevorftandefigung tritt in Dies gufum nachftjährigen Berfammlungsort mablte baben, 1914 tritt ber Berein in Bad hom-8. und 1915 voraussichtlich in Biebentopf Die Botalobstausstellung erregte in allen heifen burch ihre gebiegene erlefene Bufammen-Des Auffeben und murde gablreich befucht. 14 Oftober. Die Bischöfe von Sp. per, Burg-den und Freifing haben ben Mainger Rab-Beuwirt auf feine Frage, wie sie über ben Ritualmord bachten, mitgeteilt, baß fie bas natchen für eine verweifliche Agitation halten, m mahren Chriftentum und den Ratholigismus tun hat. - In einer von ber Bioniftischen in Biesbaden abgehaltenen Einspruchsgegen den Riemer Ritualmordprozeg murde eine Entichließung angenommen, bie Einergebt, dag man die Unhanger der notheiftifchen Religion bes Ritualmorbs beetflatt, die Berfammlung erblide in Diefem

Rurge Radridten.

amiidmeife.

Der Kandidat des höheren Schulamts, Dr. phil.

A Marburg, der vergangene Woche insolge eines Straße zu nächtlicher Stunde zusammendrach, ist sinchen. — Der Fabrikant Joseph Kreuter von nachts in seinem Automobil von zwei Wegesten, welche das Automobil mit Steinwürsen and die Insassen seinen Verfen aus die Insassen sein welche das Automobil mit Steinwürsen and die Insassen seinen Auf die Ergreifung der Läter sind 400 Mk. weicht. — Bom Landwirtschaftsminister wurde dem kantiurt a. M. die Einsuhe von lebendem hollänantfurt a. Dt. Die Ginfuhr von lebenbem hollanunter hinmeis auf bas ju befürchtenbe Wieber-iche in holland aus veterinarpolizeilichen Grunden bazegen die Einfuhr von frischem Rindfleisch aus an 81. Dezember die Igefattet. — Im Aremana sollen im 8. Quartal 1918 83 Einäscherungen later den Eingeäscherten waren 45 männliche und sonen, Der Religion nach waren 72 evangelisch, allerhalische Ausgestelle und 1. Dissebent attatholifd, 8 ifraelitifd und 1 Diffibent.

ne ichmochvolle Berunglimpfung ber Ehre

men judischen Boltes, die fie als infam und

Nah und fern.

0 11m bie Rationalflugipende. 218 Bemerber um bie großen Breise der Nationalflugipende sind drei deutsche Flieger au langer Fahrt in Johannisthal bei Berlin aufgestiegen. Biftor Stoeffler auf einem Aviatif-Doppelbeder bat die Route nach Bosen, von dort nach Mülhausen i. Elf., Darmstadt und wieder Mülhausen gewählt. Reichelt aus darlan-Taube will über Paris nach San Sebastian, und Robert Thelen auf Albatros-Dappeldeder ist bereits in Königsberg i. Br. gelandet, dann nach Stettin geslogen, von mo aus er seine weitere Route fortsett. Reichelt hat in der Rahe der Ortschaft Moosbach an der deutschranzösischen Grenze infolge Motordefetts aus 2000 Meter Dobe im Gleitflug niebergeben muffen. Er ftieß dabei mit bem Apparat auf bas Dach eines Bauernhaufes. Apparat und Dach wurden sertrummert. Reichelt mußte die Fahrt aufgeben.

O Unterschlagungen bei ber Leipziger Fener-berficherungsanstalt. Ein jabrelang bei ber Leipziger Fenerversicherungsanstalt tätiger Raffierer bat ber Geiellchaft insgesamt 300 000 Marf unterschlagen. Er batte es perstanden, die Fehlbetrage bei ben Revisionen geichidi durch fallche Buchungen su verbergen. Die Beruntrenungen lamen erst beraus, als der Beamte wegen Erkrantung dem Geschäft sern bleiben mußte. Die Familie des Detraudanten bat sich sur Dedung der unterschlagenen Summe bereit erflart.

O Die Leiche Dr. Diefele geborgen. Rachbem burd ben Cohn bes verungludten Dr. Diefel bie in ber Gee aufgefundene Leiche, die dann wieder ber See übergeben mar, als die bes Bermiften identifigiert worben mar, wurden auf Betreiben des Bolizeisommissars in Blissingen die Nachsuchungen erneut aufgenommen. Diese sind von Erfolg geweien, die Leiche sonnte bereits geborgen werden.

O Reisende mit Hunden auf der Bahn. Rach einer Darif Gellen die

neueren Berfügung ber Gifenbahnverwaltung follen bie Abteile für Reisende mit hunden fo lange freigehalten werden, als es die Besehung des Buges erlaubt. Unter ber Boraussetzung, daß Reisende ohne Hunde aussteigen müssen, sobald der Blat von einem Hundebesitzer in Anspruch genommen wird, soll es auch diesen gestattet sein, die Abteile zu benuten. Es dürfte dieser Fall eintreten, wenn drei Jäger beispielsweise nur zwei Hunde mit sich führen. Auch soll es gestattet sein, das ein Reisender ohne Sund einen Befannten mit Sund begleiten will. Den Bugbeamten wird von der Eisenbahnverwaltung das Bertrauen entgegengebracht, daß sie umsichtig und taktvoll jedesmal entscheiden werden, ob ein Abteil als gefüllt zu betrachten sei, und ob und wann Reisende ohne Hunde ihren Plat zu wechseln haben.

O Sperrung der Elbefahrt. Im öftlichen Joch der Elbestrombrude in Magdeburg stießen ein von Samburg kommender, mit Stüdgütern beladener Dampfkahn und ein stromauswärts fahrender Schleppang gusammen. Ein mit 11 000 Bentner Rieie und Beigen belabener Rabn bes Schleppsuges fant fofort und legte fich mit bem Dampffabn quer por bie Brude. Da bie Brude in ihrer gangen Breite gesperrt ift, liegt bie Schiffahrt fur mehrere Tage brach. Sechs Taucher aus hamburg follen die querliegenden Fabrzeuge entfernen. Das gange öftliche Ufer ift unterfpult, da die Schiffe ben Abflug bes Baffere bindern.

6 Neue Erfolge bes frangofifden Schleifenfahrers. Auf einem Blugfeft in Buc bat ber befannte Flieger Begoud wieder einige follfühne Runftftudden ausgeführt. Er ftieg mit feinem Apparat auf etwa 1000 Deter Bobe, blieb bort sunachst ferimbenlang auf ein und berielben Stelle in der Luft unbeweglich hangen und führte bann mehrere icharse Bendungen bei senkrecht stebenden Flügeln nus. Dann warf er das Flugzeug auf den Ruden und flog, mit dem Kopf nach unten, 11/2 Minute lang ir wagerechter Richtung weiter. Im Sturzflug ging er auf 250 Meter herunter und führte nochmals feine Schleifen-flüge aus. Dabei ließ er feinen Eindeder fich faft um fich lelbft breben, ftieg bann noch einmal auf 500 Meter Sobe und landete, nach weiteren Schleifenfahrten, glatt.

@ Das Gordon-Bennett-Rennen ber Lufte. ben in Baris um den großen Breis gestarteten 19 Ballone verschiedener Nationalitäten find als erfte ber englische Ballon "Honen Moon" in der Räbe von Saint Brieur der italienische Ballon "Agostini" dei Bleneuf und der Ballon "Roma" dei Blouerzvin gelandet. Der Führer des deutschen Ballons "Homburg" hatte in der Nähe von Chateaudum Erkundigungen dei auf dem Felde arbeitenden Bauern einziehen wollen, in welcher Gegend er fich be-fanbe. Die Bauern bielten ben Ballon feft und riefen mehrere Gendarmen berbei. Rachdem die beutichen Flieger fich als Teilnehmer der Bennett-Fahrt ausgewiesen hatten, tonnten fie unbehelligt weiterziehen.

@ Gine neue Guffragettenfclacht. Die Londoner Bahlweiber haben ber Bolizei wieber ein neues Gefecht geliefert. Sie hatten nach bem Stadtteile Bow eine Bergeliefert. Sie hatten nach dem Stadtteile Bow eine Ber-iammlung einberufen, um gegen die von dem Minister erlassene Berordnung zu protestieren, daß den wegen schwerer Verbrechen verurteilten Suffragetten nötigenfalls mit Gewalt Nahrung eingeslößt werden solle. Zu dieser Bersammlung hatte sich auch Silvia Bankhurst eingefunden, die Tochter der Frau Christabel Bankhurst, die von der Tribüne aus eine Ansprache halten wollte. Mis sie von Volizissten daran gehindert wurde, seuerte Frau Marn Leigh ihre Mitsämpserinnen mit den Borten Boss, erhebe dicht zum Widerstand auf, und nun begann eine wüste Brügelei, bei der Stühle und hölzerne Bänse dem "sarten" Geschlecht als Wassen dienen mußten. Schließlich "sarten" Geichlecht als Waffen dienen mußten. Schließlich gelang es den Bolizisten, die inzwischen Verstärfung er-balten hatten, den Saal zu räumen. Die verhaftete Sylvia Banthurst sonnte aber im allgemeinen Tunnit

Kleine Tages-Chronik.

Berlin, 14. Oft. Die megen Totung bes Sausdieners Reimann vom Schwurgericht Berlin au 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis verurteilte Ervedientin Bedwig Muller bat nun auf Revilion versichtet und ihre Strafe angetreten.

Bremen, 14. Oft. Un ber Unfallstelle bes Beppelin-freugers "B. I' wurde durch einen Fischdampfer die Leiche bes Oberleutnants Freihe en v. Malhahn geborgen. Der Tote wird in seine Seimat übergeführt werden.

Troppan, 14. Oft. Durch ploblichen Lufteiniritt erplo-bierte im Braubaus ber Bargerlichen Brau-Gesellichaft ein 75-Settoliterfas. Durch berumillegende Stude wurde ein Brauer getotet, ber Rellermeister und ein weiterer Brauer

Burich, 14. Oft. Bei bem Brand eines Bachtgutes in Ohmsthal bei Lugern verbrannten awei Knaben. Die Eltern erlitten beibe ichwere Berlebungen.

Rom, 14. Oft. Banditen ichoffen den Grundeigentumer ba Montis in der Propins Cagliari nieder, ichleppten ihr ins Feld und enthaupteten ihn bort. Den Ropi nabmer

Aus dem Gerichtsfaal.

Hus dem Gerichtstaal.

§ Noch ein Arupp-Brozes. Nach Beendigung des sogenannten ersten Krupp-Brozesies gegen Kilian und Genossen vor dem Berliner Kriegsgericht dat man noch einen Mitschuldigen gefunden, der "Kornwalser" an den Kruppschen Bertreter Brandt in Berlin geliesert hat. Es ist dies der Zeugseldwebel Linde, der sich am Dienstag vor dem Kriegsgericht der Kommandantur in Berlin zu verantworten batte. Er gad zu, dem Brandt eine Keibe von Mitteilungen gemacht zu baben, bestritt iedoch, das ihm dassur von Br. Geld gegeben worden sei. Das sonnte ihm auch nicht nachgewiesen werden. Der Angeslagte wurde wegen sortgeseten gewiesen werben. Der Ungeflagte wurde wegen fortgefetten erschwerten Ungehorsams in Berbindung mit Breisgabe militärlicher Gebeimniffe au vier Bochen gelindem

Der Ritualmordprozeß in Rußland.

& Riem, 14. Oftober.

G. Tag.)

S Kiew, 14. Ottober.

Die Berhandlungen gegen den des Mordes angeklagten Fabrikbeamten Beilis wurde durch eine Besichtigung des Tatortes unterbrochen an der Richter, Ankläger, der Angeklagte und die Berieidiger teilnahmen. Bier Stunden dauerte dieser Termin. Die Höhle, das Daus der Tscheberjak, die Fabrik, die Zäune, alles wurde genau durchsucht. In dem Dause der Berra Tscheberjak wurde genau durchsucht. In dem Dause der Berra Tscheberjak wurde songenommen, um ihre Behauptung nachsuprüsen, od man in der unteren Bodnung hören könne, wenn in der oberen geschrien oder getrampelt wird. Die vernommenen Zeugen konnten wesentlich Reues nicht bekunden.

Der Student Golubew, der aus eigenem Antriebe eine Untersuchung des Mordes betrieben dat, erstärte bei seiner weiteren Bernehmung, das an dem die Fabrik umgebenden Baune die Bretter durchkrochen gewesen seien, so das ein Mensch habe bequem durchkommen können. Er erstärte weiter, daß er ersabren dobe, daß der ermordete Anabe Juschischinski mit Eugen Ticheberjas und mehreren Kindern zusammen zur Fadrik gegangen seien, um dort zu schauseln. Beitis dabe die Kinder verscheucht, und alle seien davongelausen. Rur Juschtschinsky, der zum anderen Ende des Fadrilhofes gesausen sei, ist von Beilis versolgt worden. Alls der Archimandrit des Klosters Botschajeswstag für dier angebliche Kitualmorde in früheren Zeiten verbreitet, von benen er gehört haben will, wird er vom Borsibenden ermannt, Tatsachen zum Fall Juschtschinsky vorzubringen was er iedoch nicht sonnte. Der ebensalls als Zeuge ge ladene Abt Autonom versuchte um Beugenstinner Debichreiben zu verteilen. Er wurde verhastet.

Vermischtes.

Geborgene Runftichage. Bor etwa 2000 Jahren ift an der Rufte von Tunefien ein griechisches Schiff verfenti worden, das unicanbare Runftwerke enthielt. Es ift jest gelungen, einen Teil diefer Berte aus dem Meere gu heben und gu bergen. Brongen und Marmorfiguren find durch einen Bufall von Tauchern entbedt worden. Es bandelt fich bier um das Wertwollste und Bedeutendste, was griechtide Runftler hervorgebracht haben. Bon gang besonderer Schönheit wird ein Eros, eine Aphrodite und ein Sathr genannt. Das Schiff sollte griechische Kostbar-feiten von Athen nach Rom dringen, wahrscheinlich stammen die Schätze aus der Plünderung, die Sulla im Jahre 86 vor Ehristo in Athen ausgeführt hat. Zweitausend Jahre haben die Schätze auf dem Grunde des Weeres gelagert, bis kein die Schätze auf dem Grunde des Weeres gelagert, bis fie wieder an bas Tageslicht befordert werben fonnten. In leuchtender Batina prasentieren fie sich dem be-wandernden Auge und bilden für die kunftgeschichtliche Forichung unschätzbare Obiekte.

Forichung unicasbare Objekte.

O Mecressabet. Unier Bertrauen in die Sicherbeit der modernen Technik ist unerschütterlich. Die Besorgnis und Gesahr einer Fahrt auf den schwankenden Wogen erscheint und volksommen überledt und töricht. Das Meer dat seine Schrecken verloren. Es dat die Gebeimnisse seiner Tiesen preisgegeden. Wie stolze Sieger, prunkend in ihrer schaumumkränzten Majestät, zieden uniere Schisse über das Meer dahin. Das Schiss unserer Tage ist ein Saus, eine Vestung, eine ganze Stadt, die auf den Wassern schautelt, so frodgemut, gleich einem Kinde, das zwischen Secken auf seiner Schaukel auf- und niederschwingt. Das Schiss sie eine Seimat für den Wanderer geworden, ein gerubiger Winkel, wo er dem Lande seiner Kindbeit nachträumen kann, wo er die Hossungen auf das Land der Zukunst zichtet. Er draucht sich nicht zu sorgen. Bor dem lärmenden Sald des Räderwerts, vor dem Fauchen des Dampskesse, vor den solgtamen Lebeln und Bremsen und Steuern sinkt der wildeste Sturm zu einer erbärnlichsohnmächtigen Wut der folgsamen Sebeln und Bremsen und Steuern sinkt der wildeste Sturm zu einer erbärmlich-ohnmächtigen But der Elemente berad. So densen wir. Dis uns einmal wieder ein Ereignis von so erschütternder Gewalt, wie das Unglüd auf dem Dampser Bolturno" aus unterer Sicherbeit reißt. Wie der Brand entstanden — man weiß es nicht. Wie eine lohende Beuersäule siedt es durch diesen Redel. Die zur Rettung berbeigerusenen Schisse können ihm nicht nabe kommen, um seine Bassagiere an Bord zu nehmen. Das konst sienem Schisse übersassen, und die den Flammentod erlitten, sinken mit ihm in die Tiese, wie jene, die sich durch den Sprung in die Fluten retten zu können glaubten. Das Meer decht sie alle. Erschüttert hören wir die Kunde. Wir nehmen es als ein Unglüd hin, wie es auch zu Lande nicht selten ist. Unser Bertrauen zur Technik, untere Sicherbeit gegenüber einer Meeressahrt leidet dadurch wenig Einduse.

Dandels-Zeitung.

Perlin, 14. Oft. Amilider Preisbericht für inländliches Gefreide. Es bedeutet W Beizen (K Kernen, R Roggen) G Gerste (Bg Braugerste, Fg Buttergerste), H Case. (Die Breise gelten in Marf für 1000 Kilogramm guter marftiädiger Bare.) Leute wurden notiert: Königsberg i. Br. k 157,60—158, H 168, Danzig W bis 183,50, R 152—156,50, H 188—165, Stefftin W bis 182, R 185—165, H 180—158, Bosen W 190—192, R 154—156, Bg 155—160, Fg 142—145, H 154—156, Berlin W 183—186, R 157—157,50, H 158—183, Damburg W 184—187, R 156—159, H 156—168, Dannover W 188, R 160, H 164, Mannobeim W 200, R 165—167,50, H 165—178.

Berlin, 14. Oft. (Broduftenbörse.) Beisenmehl Rr. 00 22.75–27.25. Teinste Marken über Rofis beinkt. Still. – Rüböl für 100 Kilogramm mit Jak in Mark De jember 65.60 Gd. Geschäftslos.

Beilburger Wetterdienft.

Boransfichtliches Better für Donnerstag den 16. Oftober. Meift woltig, tagsliber etwas fiibler, boch nur ftrichweise leichte Rieberschläge.

Für das Freudenfeuer

nimmt das städtische Fuhrwert am Donnerstag alte Teerfäffer, Kiften ufm. gerne entgegen. Ich bitte bie Gegen-ftanbe an ber Wilhelmftraße jum Abholen bis 10 Uhr pormittags bereit zu ftellen.

Sachenburg, ben 14. Oftober 1913.

Der Bürgermeifter: Steinhaus.

Bekanntmachung.

Die Bahl ber Bertreter im Ausschuß und beren Erfagmanner findet am

Sonntag, den 16. November 1913 in Hachenburg

Sotel "Westendhalle" statt und zwar für die Arbeit-geber von 21/2, bis 31/2, Uhr und für die Arbeitnehmer von 35/4 bis 6 Uhr nachmittags.

Unter Bezugnahme auf unfere Befanntmachung in b. Mr. 55 ber "Besterwälder Zeitung" und des "Erzähler vom Besterwald" weisen wir noch besonders barauf hin, daß die Wahlvorschläge außer den Namen der Berfreter noch die doppelte Anzahl Ersahmänner enthalten müssen. Die Wahlvorschläge der Arbeitgeber müssen also mindestens enthalten 30 Vertreter und 60 Ersahmänner, die der Arbeitnehmer minbeftens 60 Bertreter und 120 Erjagmanner. Berücksichtigt werben nur folche Wahlvorschläge, die spätestens 4 Wochen por dem Wahltag, das ift der 19. Ottober 1913, bei dem unterzeichneten Borftand eingegangen sind.

Die eingereichten Wahlvorschläge können vom 20. Ottober 1913 ab auf bem Buro ber Ortstrankenkaffe eingesehen werden. Das zur Prüfung der Wahlberechtigung dienende Mitgliederverzeichnis liegt von heute ab zur Einsicht der Wahlberechtigten bei der Kasse in Hachenburg und Marienberg offen. Etwaige Einsprüche gegen die Richtigkeit der sich aus diesem Berzeichnis ergebenden Wahlberechtigung sind bei Bermeidung des Ausschlusses die zum 21. Oftober unter Beisügung von Beweismitteln beim unterzeichneten Bartsend einzulegen. Der Wahlausschuß ist bestiet die Borftand einzulegen. Der Wahlausschuß ist befugt, bie Wahlberechtigung jedes Wählers bei ber Wahlhandlung au priifen. Es empfiehlt fich baber, einen Musweis hierüber

Bur Wahlhandlung mitzubringen. Wir machen noch besonders darauf ausmerksam, daß auch die erst am 1. Januar 1914 versicherungspflichtig werdenden Berufsgruppen wahlberechtigt sind. Die Angehörigen dieser Berufsgruppen sonstern wir auf, sich zur Eintragung in das Wählerverzeichnis werttags während der Kassensten von 8 dis 1 Uhr vormittags bei unserer Geschäftrsstelle in Hachenburg und Marienberg anzumelden. An Stelle der neu in die Bersicherung einbezogenen Personen können auch deren Arbeitgeber die Anmeldung zur Wählerslifte bewirken. Zum Nachweise der Wahlberechtigung von Bersonen, die nicht in die Wählerlisten aufgenommen sind, werben insbesondere eine Bescheinigung der Gemeindes ober Ortspolizeibehorbe ober einer Krantentaffe fowie eine mit bem Firmenstempel versehene oder behördlich beglaubigte Bescheinigung des Arbeitgebers, bei Dienstboten auch das Dienstbuch, gelten können. Der Nachweis wird aber nicht auf diese Beweismittel allein beschränkt, sondern ist dem freien Ermeffen des Bahlvorftandes überlaffen. auf ft

Sachenburg, den 5. Oftober 1913. Der Borftand der gemeinfamen Ortstranten: taffe für den Oberwesterwaldfreis.

3. al.: Jager, Borfigenber.

Wegen Wegzuge von hier laffe ich Donnerstag ben 16. Ottober vor: mittage von il Uhr an am evangelischen Pfarrhaus hier verschiedene Haushaltungsgegenstande barunter ein noch gut ethaltenes Zafelflavier Frau Pfarrer Reufch Bwe. öffentlich versteigern. Sachenburg.

Drucksachen jeder Art in bester Ausführung liefert schnell und preiswert Buchdruckerei des "Erzähler vom Vesterwald" in Hachenburg.

gum Berfauf. Breis pro Bentner 1.80 Dr.

Revolver, Floberts Browning-Pistolen, Jagdflinten nebft Munition

Jagd= und Scheibenpulver

halte ftets auf Lager und vertaufe zu äußerft billigen Breifen. Deine Baffen find erftklaffig und zuverläffig.

Reparaturen an Baffen werben prompt und billigft ausgeführt.

Backhaus, Waffenhandlung, Hachenburg.



Darling-Vefen

mit Prazifions-Regulierung fparfames Brennen jeder Rohle in feinfter fenerfefter Dajolita- Emaille.

Emaillierte Dauerbrandöfen in allen Ausführungen einfache ichon von 15 Mart an.

Carl Fischer

Sachenburg.

Dura Caschenlampen-Batterie

8 Stunden Brenndauer 10-12 Stunden 9fanden in furger Beit riefigen abi Komplette Calchenlampen enorm bin

Rieberlagen in Sachenburg bei S. Dreger und Pidel & Echnei



Rechnungsformulare

in allen Formaten und jeber Musführung liefert ichnellfiens

Druckerel des "Erzähler vom Wefterwald" in hachenburg.

Dienitmäd

von 16-17 30 finberlofen Saus gefucht. Raberes m Beter Beppenfe in Dachenburg.

Wohn Bimmer, Speid füche u. Reller ju : Sachenburg, Billie

beibbinden u. Bra in jeder Große und empfiehlt K. Dasban,

> Tech offene

wer bisher very Rino-

Deutsches



Allein-Ver

Adler-Schreim Alein-Adler-Scar

für Privat- und k mit praktischem Zur persönliche gerne bereit.

Carl Müller Telefon

W. 13

SRL 18

für herren W



Neuheiten für Herbst und Winter.

Berliner Kaufhaus P. Fröhlich Hac

Alle Abteilungen sind auf das Reichhaltigste sortiert und findet der einfachste wie der verwöhnteste Gesch bas Richtige zu außerorbentlich billigen Breifen.

Abteilung: Damen

Paletots aus Stoffen engl. Geschmads, Raglanfalson, offen und gemt. 10 bis 18 Paletots, fdwarz loje und anliegende Faffons aus schwarzem ne 12 bis 40 Jacken-Kleider aus blan Kannngarn-Cheviot in Stoffen engl. Art, 24 bis 40 Madchen=Mantel aus blau Tuch und engl. Charafter, mit Riegel on Mt. 5,25 an.

Kleiderstoffe

Blusenstoffe

Koffümltoffe

nur das Reuefte in großer Auswahl.

Abteilung: Herren-Konfekti

herren=Unglige in guter Berarbeitung, nur die modernften Stoffe

Berren-Ulfter mit und ohne Spangen, neuefte Stoff-Arten Berren-llebergieher marengo und Rammgarn

Berren-Regenmantel impragniert prima Loben

Capes (Belerinen) gute Qualitäten, grun und Anaben=Paletots dite Faffons

Sport-Unzuge, Loden-Joppen: größte Auswahl! Rnaben- und Rinder-Unjuge in den feinften Unsfü tn jeder Breislage.